

JUNI . 2024

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG



Liebe Plosebergerinnen und Ploseberger,



Ehrenamt gibt so viel zurück und ist weit mehr als nur eine Verpflichtung.

Doch wenn das Gefühl überwiegt, dass es mehr Last als Freude bringt, ist es an der Zeit, Platz für neue Gesichter und frische Ideen zu schaffen.

Was im Februar 2006 mit Ausgabe 51 begann, endet nun, nach einer kurzen Unterbrechung, im Dezember 2024 mit Ausgabe 124.

Als Koordinatorin habe ich entschieden, meine Tätigkeit zu beenden. Ich hoffe sehr, dass sich jemand findet, der diese Arbeit weiterführt. Wichtig wäre es, noch mehr Redakteure zu gewinnen, die frischen Wind und neue Perspektiven einbringen.

Gemeinsam kann die Tradition fortgesetzt und gleichzeitig Raum für innovative Ansätze geschaffen werden.

Wir haben auch darüber nachgedacht, was passiert, wenn sich niemand findet. Mit der neuen Ploseberg-Website haben wir entsprechende Weichen gestellt, um die Informationen weiterhin verfügbar zu halten. Es wäre schade, wenn das Dorfblattl nach all den Jahren einfach verschwindet. Daher ist es umso wichtiger, dass sich engagierte Menschen finden, die diese Arbeit übernehmen.

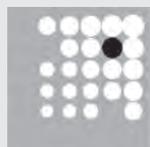
Falls du Interesse hast, diese spannende Aufgabe zu übernehmen, melde dich bitte bei mir. Es wäre wunderbar, wenn unser Dorfblattl in guten Händen weiterleben könnte. Dein Engagement kann den Unterschied machen!

Alles Liebe,
Bea
Bildungsausschuss Ploseberg

IMPRESSUM

Redaktion: Andrea Bodner //// ab; Andreas Piok //// ap; Bea Hinteregger //// bh; Evelyn Comploi //// ec; Herta Oberrauch //// hob; Hubert Fischer //// hf; Redaktion //// red; Thomas Psailer //// tp;

Titelbild: Bea Hinteregger
Adventkranz: Margit Oberrauch
Satz: Sebastian Branecki
Druck: A. Weger, Brixen.
E-Mail Redaktion: redaktion@standrae.eu
IBAN: IT22H0830758222000305205930



Bildungsausschuss
Ploseberg

Die Wahl ist geschlagen

Die Gemeinderatswahlen 2024 sind Geschichte. Der Bürgermeister und die politischen Vertreter haben ihre Ämter angetreten. Wir haben sie gefragt, wofür sie sich in den nächsten 6 Jahren einsetzen werden und worin sie die Stärken und Schwächen des Plosebergs sehen.



Bürgermeister Andreas Jungmann

Zuallererst bedanke ich mich bei allen Wählerinnen und Wählern vom Ploseberg für das große Vertrauen, das Ihr mir und meinem Team entgegengebracht habt! Der Gemeinderat, der Stadtrat und die institutionellen Vertreter haben mit ihrer Arbeit begonnen und engagieren sich gemeinsam für das Wohl unserer Gemeinde.

Das Programm der nächsten Jahre zielt auf die Erhaltung eines attraktiven Lebensraums ab, auf die Förderung von Wachstum und Fortschritt und auf eine Kultur des Miteinanders und der Wertschätzung. Der Fokus liegt auf der persönlichen Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und auf der sozialen Sicherheit, Chancengleichheit und nachhaltigen Entwicklung.

Nicht nur am Berg hat es in den letzten Jahrzehnten beachtliche Entwicklungen gegeben. Urbanistik, Verkehr oder soziale Angebote sind neben Wirtschaftsthemen nur einige Punkte, die auch am Ploseberg Herausforderungen darstellen. Andererseits ist die Verbundenheit der Menschen am Berg eine bewährte Stärke, das engagierte Vereinsleben nach wie vor bewundernswert und lobenswert.

Im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit dem nötigen Zusammenhalt möchte ich gemeinsam mit dem Stadt- und Gemeinderat an der Zukunft arbeiten und das Bewusstsein für einen wert(e)vollen Ploseberg weiterentwickeln.

Meine Zuständigkeiten:

Verwaltungsorgane, Generalsekretariat, Rechts- und Vertragsamt, Demographische Dienste, Zivilschutz, Sanität, Haushaltsvoranschlag und Bilanzänderung, Urbanistik und Bauleitplan mit Gemeinde Entwicklungsprogramm und Entwicklung Kasernenareale, sowie Hofburggarten, Sport und Sportanlagen, Stadtwerken Brixen und Energie

Meine Sprechstunde:

Jeden Freitag von 8.00 bis 10.00 Uhr - Anmeldung erforderlich: T 0472 062010
Rathaus, Große Lauben 5, 2. Stock

Sprechstunden im Urbanistikamt:

Jeden Montag von 11.00 bis 12.30 Uhr
Urbanistikamt, Maria-Hueber-Platz 3, 1. Stock

! Terminverschiebungen oder Ausfälle werden unter "Termine" im Rathaus bekannt gegeben!

**Ossi Fellin****Was sind deine Zuständigkeiten als Gemeinderat und wofür willst du dich insbesondere einsetzen?**

Als Gemeinderat sehe ich mich in erster Linie als Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Kommunalpolitik. Ich betrachte meine Hauptaufgabe darin, die verschiedensten Anliegen, die mir zugebracht werden, in den politischen Gremien vorzubringen

und nach umsetzbaren Lösungen zu suchen, sowie als Anlaufstelle für Fragen aller Art da zu sein. Des Weiteren wurde mir vom Bürgermeister eine außerordentliche Aufgabe zugeteilt: und zwar zuständiger Gemeinderat für das „LEADER-Gebiet Eisacktaler Dolomiten“, welches auch den Ploseberg miteinschließt. Zusammen mit den Mitgliedern der LEADER-Gruppe bin ich somit dafür verantwortlich, dass verschiedene Projekte zur sozio-ökonomischen Entwicklung am Ploseberg - zum Teil mit EU-Fördermitteln - realisiert werden können.

Die Themen, die mir besonders am Herzen liegen und für welche ich mich stark mache,

sind das Ehrenamt, der bezahlbare Wohnraum für junge Einheimische, die Dorfgestaltung und die Lösung des Verkehrs- und Parkplatzproblems in Afers und St. Andrä.

Was sind für dich die Stärken und Schwächen des Plosebergs und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus?

Die Dorfgemeinschaft und das lebendige Vereinsleben sind die Grundvoraussetzung für vieles, denn ohne funktionierende Dorfgemeinschaft ist auch die Realisierung von Projekten, von welchen möglichst alle profitieren sollen, schwierig. Die Tätigkeit der Vereine ist der Grundstein für viele soziale, aber auch infrastrukturelle Entwicklungen. Durch die lobenswerte harmonievollte Zusammenarbeit, welche zwischen den verschiedenen Vereinen bei uns in St. Andrä besteht, könnte auch in Hinblick auf die LEADER-Projekte viel für die Dorfgemeinschaft erreicht werden. Sowohl in Afers als auch in St. Andrä wird bereits fleißig an Projekten gearbeitet. Meines Erachtens ist das, in Kombination mit dem Heimat- und Traditionsbewusstsein, sowohl bei den jungen als auch bei den älteren Generationen eine der großen Stärken. Weitere Vorzüge sind natürlich die geschickte Lage, die vielseitigen wunderschönen „Platzln“ und das breite Freizeitangebot. Auch die handwerklichen und touristischen Betriebe, welche Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze vor Ort stellen, sind eine große Stärke. Hier gilt es insbesondere den Handwerksbetrieben zu ermöglichen, ihre Tätigkeit weiterhin am Ploseberg auszuüben.

Zu den Herausforderungen hingegen zählt das Gasthaussterben, die angespannte Verkehrssituation aber auch die Gefahr im Massentourismus zu verkommen und nicht zuletzt der Schutz und die Erhaltung des Dorf- und

Landschaftsbildes. Hier müssen weitsichtige Entscheidungen getroffen werden.

Bei Anliegen oder Fragen könnt ihr euch jederzeit an mich wenden:

E-Mail: oscar.fellin@acquaplose.it

Telefon: 329 209 5655

**Martin Frener**

Als ich mich entschied nochmals als Gemeinderatskandidat anzutreten, war ich vom Stimmenzuwachs sehr begeistert und dafür bedanke ich mich bei allen Wählern vom Ploseberg besonders.

In den letzten 4 Jahren als Gemeinderat durfte ich viele neue Erfahrungen machen und werde sie in dieser Legislatur mit einbringen. Meine Schwerpunkte sind die selben. Ich möchte der greifbare Ansprechpartner für alle Bewohner am Ploseberg sein. Ich setze mich für Landwirtschaft und Landschaft ein. Das Ehrenamt mit allen Vereinen liegt mir sehr am Herzen. Vereine leben Gemeinschaft und beleben somit ein jedes Dorf, deshalb ist es meine Aufgabe als Gemeinderat gemeinsam mit meinen Kollegen/Innen die Arbeit der Vereine zu erleichtern, Projekte zu ermöglichen, welche für die gesamte Dorfgemeinschaft nutzbar und interessant sind.

Probleme, wie Verkehr, Parkplätze usw., sollten in die Hand genommen werden, um gemeinsam Lösungen auf Augenhöhe zu finden. Erreichbar unter 346 543 7473

**Alex Fischer****Was sind deine Zuständigkeiten als Gemeinderat und wofür willst du dich insbesondere einsetzen?**

Ich möchte mich an dieser Stelle zunächst nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern vom Ploseberg für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wie schon in den vergangenen 4 Jahren werde ich mich auch in dieser Legislaturperiode mit vollem Einsatz für die Anliegen und Probleme unserer Fraktionen und Dörfer am Berg einsetzen. Thematisch werden dies in dieser Legislaturperiode sicherlich insbesondere die Raumordnung und dabei insbesondere das leistbare Wohnen sowie der Verkehr sein. Das sind Themenbereiche in denen wir auch am Ploseberg dringenden Handlungsbedarf haben. Ich darf als SVP-Fraktionssprecher außerdem, zu-

sammen mit BM Andreas Jungmann, unsere Arbeit im Gemeinderat koordinieren und leiten. Somit bin ich in sämtliche Angelegenheiten involviert und kann unsere Anliegen bestmöglich weiterbringen. Es stehen auch in dieser Legislatur spannende Projekte an. Insbesondere bietet natürlich das Gemeindeentwicklungsprogramm eine große Gelegenheit für uns. Damit können wir die weitere Entwicklung der Gemeinde für die nächsten Jahre festzulegen.

Was sind für dich die Stärken und Schwächen des Plosebergs und welche Möglichkeiten ergeben sich daraus?

Wir haben das Glück, an einem wunderschönen Ort mit hoher Lebensqualität zu leben. Es ist daher verständlich, dass es für Touristen sehr interessant ist ihren Urlaub hier zu verbringen. Wir alle profitieren natürlich auch von einem gut funktionierenden Tourismus, ohne den es sicherlich nicht möglich wäre, sämtliche Strukturen und Infrastrukturen zu finanzieren aber auch Gastbetriebe zu erhalten. Dies schafft Arbeitsplätze am Berg und trägt dazu bei, dass unsere Leute direkt am Berg arbeiten können. Davon profitieren wir alle. Allerdings ist es wichtig, dass es ein gutes Gleichgewicht gibt und die einheimische Bevölkerung nicht darunter leidet. Dies zeigt sich insbesondere beim Verkehr. Hier brauchen wir für den Ploseberg konkrete Lösungen, die möglichst schnell umgesetzt werden müssen. Wir haben gesehen, die öffentlichen Busverbindungen allein können das Problem nicht lösen. Daher ist die Seilbahnverbindung langfristig sicherlich die einzig wirklich funktionierende Lösung und wir müssen deshalb auch in diese Richtung weiterarbeiten. In den nächsten Jahren wollen wir auch weitere Projekte am Ploseberg umsetzen, welche die

Lebensqualität für unsere Bevölkerung hier weiter erhöhen. Das geht von Freizeit- und Sportanlagen bis hin zur Dorfgestaltung.

Barbara Wielander

Ich war überrascht und erfreut, so viele Stimmen zu erhalten. Geleitet von meinen demokratischen Grundwerten möchte ich mich nun in der der Gemeindepolitik einbringen. Meine Themenschwerpunkte werden sein, Unterstützung

für Familie, vor allem Alleinerziehende, Wohnungssituation, Gewaltprävention, Mobilität, Tourismus und Umwelt. Als „Zugewanderte“ am Ploseberg habe ich einen offenen Blick auf Gewohnheiten und ich möchte neue Betrachtungsweisen einbringen.

Für Anregungen bin ich erreichbar unter bwielander@gmail.com /// red



MENSCHEN VOM BERG

Goldmedaille für zwei Konditorlehrlinge



St. Andrä/St. Leonhard - Tamara Bacher aus St. Andrä und Sandra Larcher aus St. Leonhard holten sich gemeinsam mit ihrer Kollegin Mirjam Volgger Gold beim Internationaler Lehrlingswettbewerb für Konditoren. Beim freundschaftlichen Wettbewerb, der am 16. und 17. April im Berufbildungszentrum „Emma Hellenstainer“ in Brixen stattfand, durften sich je drei Lehrlinge aus Freiburg (D), Winterthur (CH) und Südtirol messen. Alle drei Lehrlinge aus Südtirol konnten die höchste Punktezahl und damit Gold erreichen. Der Wettbewerb zeigt die hervorragenden Leistungen der Lehrlinge, die durch das Zusammenspiel einer fundierten Ausbildung und der persönlichen Freude für die Konditorei entstehen.

Tamara Bacher setzt ihr Wissen in der Konditorei Pupp in Brixen um, Sandra Larcher in der Patisserie Oliver Gasser in Lüssen und die dritte im Bunde, Mirjam Volgger im Valserhof in Vals. Betreut wurden die Schülerinnen von der Fachlehrerin Helene Kerschbaumer und dem Fachlehrer Simon Allneider. Sie zeigten sich genauso begeistert von der Leistung der jungen Frauen, wie der Präsident der Konditoren im hds, Paul Wojnar und der Vizepräsident der Südtiroler Konditoren Thomas Heiss.

/// ab

Projekt „Ein Bild und 1000 Worte“ schlägt Wurzeln in der Grundschule St. Andrä



St. Andrä Im Jänner 2024 stellten die fünf Frauen von Collectiva***** ihre Bilder und Texte in unserer Bibliothek aus. Von Neugierde gepackt luden wir, die Kinder der 4. und 5. Klasse, Bea Hinteregger und Andrea Bodner aus St. Andrä zu uns in die Schule ein, um mehr über ihr Projekt zu erfahren. Am 20. Februar 2024 war es soweit. Bea berichtete uns, wie ihre Bilder entstehen und ermutigte uns, unserer Fantasie beim Betrachten freien Lauf zu lassen. Jeder und jede sieht etwas anderes im Bild, weil wir alle verschieden sind. Alle Sichtweisen sind richtig. So entstanden zu jedem Bild auch fünf ganz unterschiedliche Texte. Die Autorin Andrea Bodner las uns zwei ihrer Texte vor.

Danach wurde uns angeboten, selbst Geschichten oder Gedichte zu einem Bild zu schreiben. Wir bedankten uns bei den zwei Frauen für ihre Zeit und begannen sofort mit dem Schreiben. Unsere Lehrerin Karin Zanol schickte die fertigen Texte an die fünf Frauen weiter, welche drei auswählten. Die Entscheidung fiel ihnen schwer, da sehr viele prima Geschichten und Gedichte dabei waren. Die Wahl fiel schließlich auf Felicitas Prosch und Felix Kerer der 4. Klasse und Sophia Stockner der 5. Klasse. Diese drei Kinder durften gemeinsam mit den anderen Autorinnen ihre Texte zu Beas Bildern bei der Lesung am 8. März 2024 in der Bibliothek präsentieren. Die Aufregung war groß, am Ende des Abends waren aber alle begeistert und froh um diese einmalige Erfahrung. Nach dem ausgiebigen Applaus bekamen alle noch eine Blume überreicht. *//// Sophia und Julia (5. Klasse)*

Die ausgewählten Texte

Das Glitzern der Zerbrechlichkeit

Sophia Stockner

Ich möchte dir eine Geschichte erzählen:

Ich bin Sonja und lebe mit meinen Freundinnen und Freunden in einem kleinen, jedoch feinen Dorf, oberhalb vom wunderschönen blau-türkisen Meer. Hier bei uns in Vitamin lebt es sich gut.

Wir spielen, singen und tanzen den ganzen Tag. Unser Freund der Wind lässt uns immer wieder mal tanzen, sodass unsere Häuser fast schon wackeln.

Meine beste Freundin Kirschline und ich gehen oft auf Entdeckungsreise... manchmal kommen auch Anna, die lustige Ananas und Bino, der chaotische Birnenjunge mit.

Eines Tages sind wir sogar mit unserem Schiffchen aufs blaue Meer gesegelt. Das war lustig, denn da waren sehr hohe Wellen und wir alle mussten zusammenhalten, damit unser Boot nicht umkippte. Wir mussten schauen das Gleichgewicht zu halten. Wir hatten ein bisschen Angst, denn es war ganz schön unsicher auf einem kleinen Boot mitten im Meer zu segeln. Ja, wir machten wirklich alles zusammen. Doch einmal hatten wir einen kleinen Unfall. Als wir ins Schwimmbad gingen, sind wir abwechselnd vom Beckenrand gesprungen. Kirschline machte sogar eine Luftrolle. Sie ist eine gute Schwimmerin und liebt es in der Luft herumzufliegen. Wir lachten und hatten viel Spaß. Als Bino ins Wasser sprang, landete er so kräftig, dass er uns alle anspritzte, als wäre er ein Springbrunnen. Sobald ich dran war ins Wasser zu springen, rollte ich viel zu schnell und prallte mit meinem Kopf auf den Beckenboden. Als Anna die lustige Ananas sah, dass ich nicht mehr hochkam, sprang sie ins Becken und holte mich heraus. Mir war schwindelig und unser ganzes Dorf Vitamin drehte sich um mich.

Mit den Tagen verging der Schmerz und ich erholte mich vom großen Schreck. Doch die große Delle in meiner Schale blieb und wollte nicht wieder verschwinden. Beim Spielen und bei Spaziergängen durch unser Dorf guckten mich alle irgendwie anders an, fast schon so als würde ich nicht mehr dazu gehören. Manchmal lachten sie mich sogar aus. Das war traurig und ich wollte gar nicht mehr rausgehen, nur Kirschline verstand mich, denn sie war meine beste Freundin.

Eines Tages war ich in meinem Garten und goss meine wunderschönen Rosen. Die lachten mich niemals aus. Auf einmal spürte ich ein merkwürdiges Geräusch in meinen Ohren und ich griff auf meine Delle.

O NEEEEIN sie hatte einen großen Riss, der sich bis zur Hälfte meiner Schale weiterzog. Ich ließ vor Schreck die Gießkanne fallen. Sofort lief ich zu Kirschline die gerade sehr behutsam ein wunderschönes Maiglöckchen pflückte. „Kirschline“, rief ich voller Panik, und rannte durch das Gartentor. „Was ist denn los?“, versuchte sie mich zu beruhigen. „Sieh doch, meine Schale!“ Kirschline erschrak mit mir. Immer größer und größer wurde der Riss. Nun lief ich braun an, denn der zweite Riss bildete sich auf meiner roten Schale. Ich bekam Panik: der dritte Riss zog sich über mich und plötzlich: OH NEIIIIIN, ich verspürte eine Ritze über meiner Schale und ich KRACK! Meine Schale öffnete sich und aus mir flossen tausende von glitzernden Kernen. Ich war geschockt, denn ich wusste gar nicht, dass ich so viele glitzernde Kerne in mir trage.

Ein verrückter Tag!

Felicitas Prosch

Es war einmal ein wunderschöner Frühlingmorgen, da machten sich Linda, Luis und ihre Mutter, auch Tussi-Mutti oder Margaret genannt, auf den Weg zum Supermarkt. Sie waren schon um 7:11 Uhr auf dem Parkplatz, obwohl der Supermarkt erst um 8:00 Uhr aufmachte. Sie waren deswegen so früh da, weil Margaret sie schon um 5:00 Uhr morgens aufgeweckt hatte, damit sie genügend Zeit hatten, sich herzurichten.

Als endlich der Supermarkt aufmachte, fehlten noch die halben Produkte. Aber das war ihnen schnurzegal. Bei der Kasse bezahlten sie die Granatäpfel, die Milch, die Eier und die zehn Joghurts. Zu Hause angekommen wussten Linda und Luis nicht, was sie machen sollten. Ihnen war langweilig. Da hatten sie eine Idee.

Die Kinder spielten mit den Granatäpfeln Fußball und Luis schrie: „Granate klingt ja wie Karate!“ Linda musste lachen und kickte den Granatapfel an die Wand. Auf einmal hörten sie die Stöckelschuhe von Margaret. Die Tür ging auf, DIE TUSSI-MUTTI kam herein und schrie: „UM GOTTES WILLEN! WAS HABT IHR DENN MIT MEINER TURKISEN WAND ANGESTELLT!?!?!?“ Eigentlich wollten sie sich noch die Eier aus dem Kühlschrank holen und auch mit denen Fußball spielen.

Doch es ging nicht mehr, denn sonst bekamen sie noch mehr Ärger. Die beiden mussten alles aufputzen und als sie fertig waren hatte Margaret den Maler schon angerufen, damit er die Wand neu streicht, natürlich in türkis. Und wenn sie noch beim Granate – Karate Fußball spielen sind, dann leben sie noch heute in der Lausistraße 1991.

Granatapfel

Felix Kerer

Wie der Saft rausrinnt,
Und das Knacken beginnt,

Mama wird sauer,
Spritzer auf der Mauer,

So glühend rot wie Glut,
Vitamine machen Mut,

Im Kühlschrank tut es ihm gut,
So kugelrund,

So rot,
Und gleich schon tot.

Bald fliegen wir davon

Das war's. Fünf Jahre Grundschule gehen schon bald zu Ende. Im Herbst kommen wir in die Mittelschule.

Gemeinsam haben wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit begeben und über unseren Weg durch die 5 Grundschuljahre nachgedacht. Lest selbst:

1. Schuljahr:

- Am ersten Schultag war ich sehr aufgeregt (Hanna & Anna).
- Ich habe das erste Mal meine Schulkameraden gesehen und dann kam das Corona-Virus und wir mussten zuhause bleiben und Aufgaben machen (Michael).

(hinten v.l.n.r.: Mattia, Samuel, Lena, Anna, Sophia, Elena, Luca, Niklas, Michael;

vorne v.l.n.r.: Marie, Hanna, Julia, Vera, Lorenzo, Alberto, Tobias S., Tobias B.)

- In der ersten Klasse war es cool eine Schultasche zu haben. In der zweiten Klasse war es dann streng eine Schultasche zu tragen (Samuel).

- Die ersten Tage waren ziemlich schwer, da ich wenig Deutsch konnte (Luca).

- Ich habe in der ersten Klasse meine beste Freundin kennengelernt (Lena).

- Mir hat die Coronazeit nicht gefallen, aber wir durften früher heimgehen (Tobias B.).

- Ich bekam sogar eine Schultüte (Marie).

2. Schuljahr:

- In der zweiten Klasse konnten wir ein bisschen lesen und schreiben. Wir hatten auch den Schwimmkurs (Niklas).

- Als wir nach dem Schwimmkurs auf den Bus warteten, machten wir immer das Hupzeichen, damit die Leute hupen (Vera).

- Ich habe Deutsch gelernt (Mattia).

- In der zweiten Klasse haben wir das erste Mal mit Füllfeder geschrieben und wir lernten die Schreibschrift (Sophia).

- In der zweiten Klasse war ich der Klassenkasperl (Lorenzo).

- Meine Kindergartenfreunde kamen in die erste Klasse. Ich kannte mich im Schulhaus bereits aus und war nicht mehr so schüchtern (Elena).

3. Schuljahr:

- In der dritten Klasse ist mir ein Unfall passiert. Ich habe mir beim Fangen spielen den Kopf gestoßen (Samuel).

- Turnen war schon immer mein Lieblingssport (Marie).

- Es kam Clown Stauni zu uns in die Schule. Wir hatten auch die Erstkommunion (Sophia).

- Ich habe das erste Mal Schnee gesehen (Mattia).

- Wir sind auf der Plose mit dem Rutschbrett gefahren (Niklas).

- Endlich durften wir wieder ohne Masken und Homeschooling in die Schule (Julia).

- Es kam eine neue Schülerin zu uns und eine Freundschaft zwischen uns bildete sich (Elena).

4. Schuljahr:

- In der vierten Klasse sägten wir das erste Mal mit der Laubsäge etwas aus. Das war cool! Doch noch cooler war, dass die Hälfte der Klasse eine Partystunde hatte (Julia).

- Beim Apfelprojekt durften wir sehr viele Äpfel kosten. Es war auch das Wasserprojekt (Hanna).

- In der vierten Klasse waren wir auf der Trostburg bei Waidbruck (Niklas).

- Wir sind einen Bunker anschauen gegangen (Lena).

- Ich habe mit der Schule eine Mumie gesehen (Mattia).

- Wir hatten immer dienstags und donnerstags Schule (Anna).

- Wir durften nicht auf den großen Bolzplatz – das war blöd (Tobias S.).

- Das Mittelungsheft existierte nicht mehr – auch besser so, das wäre bei mir ja nur Papierverschwendung (Elena).

5. Schuljahr:

- In der fünften Klasse gingen wir Eislaufen und wir hatten zwei Skitage (Alberto).

- Wir sind auch nach Langtaufers gefahren (Michael).

- Mir hat gefallen, dass wir die Sportarten durchgemacht haben (Tobias B.).

- Ich freue mich auf die Mittelschule und das letzte Schuljahr war richtig cool (Tobias S.).

- Wir haben viele neue Sachen gelernt. Auch die Ausflüge haben mir sehr gut gefallen (Alberto). /// red

Teilnahme an Nationalem Tennisturnier

Karnol Am Pfingstwochenende, kurz nach Redaktionsschluss, wird der gebürtiger Karnoler Roland Bodner gemeinsam mit seinen Teamkollegen vom ASC Vahrn voraussichtlich nach Palermo gereist sein, um an den Mannschaftsitalienmeisterschaften in Tennis - Kategorie Over 55 teilzunehmen. Das Ticket dafür hatte sich das Team im letzten Herbst bei den Regionalmeisterschaften mit dem Landesmeistertitel geholt. Für den Davis Cup reicht es zwar nicht ganz, aber einen beachtlichen Erfolg stellt die Leistung der Sportler auf jeden Fall dar.

Wir gratulieren herzlich! /// ab



Ein leeres Buch und eine Kerze

Aktion zum Weltgebetstag um geistliche Berufungen

Ploseberg - Durch das Verteilen eines Berufungsbuchs und einer Berufungskerze in jeder Pfarrgemeinde sollen die Gläubigen angeregt werden, über ihre persönlichen Berufungen nachzudenken und diese zu teilen. Berufung kann ganz weitläufig verstanden werden. Alle, die etwas zum Thema Berufung zum Ausdruck bringen möchten, können die leeren Seiten mit einem ganz persönlichen Beitrag füllen. Das Buch kann mit Geschichten, Gedichten, Liedern, Bibelversen, Bildern, Fotos, Zeichnungen und vielen anderen kreativen Ideen gefüllt werden. Wer einen Beitrag gestalten will, hat eine Woche dafür Zeit. Dann sollten Buch und Kerze in die Pfarrkirche zurückkehren, um dann wieder zu neuen Personen zu gelangen. Angesprochen sind alle – Familien, Einzelpersonen, Gemeinschaften, katechetische Gruppen, die gemeinsam etwas zeichnen oder schreiben möchten. Das Buch soll nichts beschönigen, es hat darin alles Platz – auch Zweifel, Ängste, Kritik. Das Buch und die Kerze liegen in der Pfarrkirche von St. Andrä auf und können jederzeit mitgenommen werden. /// red



Minis von Afers

Afers - Die Ministrantengruppe von Afers kann dankbar auf ereignis- und erfolgreiche Monate zurückblicken.

Am 24. Februar haben wir uns zu unserer ersten gemeinsamen Gruppenstunde unter neuer Leitung getroffen, bei der vor allem die Gestaltung des Miniraumes im Vordergrund stand. Dabei haben wir unser Ministrantenlogo mit dem Ministrantengebete auf eine große Holzwand gemalt, ein Türschild und eine Fotoecke gestaltet und Fotos von uns selbst verziert.

Als am 16. März beim Bischofsbesuch alle Ministranten und -innen vollzählig anwesend waren und dabei 16 von uns das Ministrantengewand getragen haben, haben uns Pfarrer Konrad und Bischof Ivo Mulser persönlich seinen Dank und seine Freude darüber mitgeteilt. Am Palmsonntag ist es uns gelungen, durch einen Umtrunk und durch den Verkauf von selbstgestalteten Kerzen unsere Ministrantenkasse aufzufüllen.

Die Ostereieraktion am Ostersonntag war zu unserer großen Freude ebenfalls ein voller Erfolg.

Auch die Teilnahme an der Kassiansprozession hat uns Ministranten und -innen sehr gut gefallen. Wir sind gemeinsam mit dem Kreuzzug von St. Andrä nach Brixen gewandert und haben dort an der hl. Messe und an der Prozession teilgenommen. Anschließend waren wir im Jugendhort zum gemeinsamen Mittagessen

eingeladen und ließen uns dann im Lido ein leckeres Eis schmecken.

Weiters haben wir im Vinzentinum an der Aktion zum Jahresthema „Abenteuer Kirche“ teilgenommen. Organisiert von der Jungschar Südtirol war dies ein toller Nachmittag mit viel Spiel und Spaß.

Am 10. Mai waren alle Gruppenleiter und -leiterinnen im Kloster Neustift zu einem Dankesfest eingeladen. Bei der Nachspeisenchallenge ist es uns gelungen, den ersten Platz zu erzielen. Unsere Evi hatte dafür ein Nachspeisensortiment in den Regenbogenfarben gezaubert, mit denen wir unser Ministrantenlogo schmückten.

Nun möchten wir auf diesem Wege unseren Dank aussprechen. Wir bedanken uns in erster Linie bei der Pfarrei Afers mit Pfarrer Konrad und bei der gesamten Bevölkerung von Afers und Umgebung für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Weiters danken wir dem Gasthaus „Jägerheim“ und dem Hotel „Anders Mountain Suites“, Prader Günther (Joe) und Gostner Martin für die Sachspenden für unseren Miniraum und Hartwig Prader für seine Unterstützung bei einem verstopften Abfluss.

Ein herzliches Vergelts' Gott. /// red



Miniwallfahrt nach Rom

St. Andrä - Unter dem Motto „Auf deinen Spuren“ fand vom 12. bis 15. Februar 2024 die Miniwallfahrt der Katholischen Jungschar Südtirols statt.

Nachdem die Miniwallfahrt im Jahr 2020 aufgrund der Corona - Pandemie am Tag vor Abreise abgesagt werden musste, konnte die Veranstaltung dieses Jahr wieder stattfinden. Ungefähr 1.000 Ministrantinnen und Ministranten und ca. 300 Betreuer und Betreuerinnen

traten die Reise in die Ewige Stadt an. Darunter auch eine Gruppe von 10 Minis (Anna, Emma, Simon, Sofie, Ilena, Viktoria, Johanna, Helena, Eva und Lena) und 2 Betreuerinnen (Marianna und Sandra) aus St. Andrä.

In 26 Bussen aus dem ganzen Land starteten wir am Montagmorgen und kamen am Nachmittag im Campingplatz Fabulous an, wo die Gruppen in Bungalows untergebracht waren und von einem Catering mit Frühstück und Abendessen versorgt wurden.

Am Dienstag stand eine Stadttour auf dem Programm und wir besichtigten verschiedene Sehenswürdigkeiten, wie das Pantheon, das Kolosseum, den Petersdom, das Vittorio-Emanuele-Monument und die Engelsburg. Auf der Piazza Navona trafen wir unseren Landeshauptmann Arno Kompatscher.

Am Aschermittwoch stand am Vormittag die Papstaudienz an. Unter vielen Gläubigen aus den verschiedensten Ländern war in der Audienzhalle eine ganz besondere Stimmung. Am Nachmittag fand der Aschermittwochsgottesdienst mit Bischof Ivo Muser und weiteren Seelsorgern aus Südtirol in der Basilica Fuori le Mura statt.

Am Donnerstagmorgen machten sich die Minis mit vielen Eindrücken und Erinnerungen im Gepäck wieder auf die Heimfahrt. //// red



AUS DEM VEREINSLEBEN

Muttertagskonzert

Mit dem Frühschoppenkonzert am Muttertag, den 12. Mai 2024, hat die Musikkapelle St. Andrä den zweiten Höhepunkt des Jubiläumsjahres (175 Jahre Vereinsbestehen) über die Bühne gebracht.

St. Andrä - Bei idealem Wetter spielte die Kapelle unter der Leitung von Kapellmeister Christian Graf ihr gewohntes Showprogramm bestehend aus Stücken aus dem Repertoire der Egerländer Musikanten sowie Blasmusikarrangements aus der Pop- und Rockwelt. In den rund vier Stunden gab es wie immer einiges für Auge und Ohr – einige ausgewählte Höhepunkte waren „Hey Jude“, die Alphornballade „Erinnerungen an Altrei“, Soloeinlagen zum „Watermelon Man“, die Löffelpolka, das „Deep Purple Medley“ oder ein Potpourri mit berühmten Melodien aus den Siebziger Jahren. Die Besucher auf dem sehr gut gefüllten Festplatz zeigten sich wie gewohnt sehr zufrieden. Die Musikkapelle dankt bei dieser Gelegenheit nicht bloß dem treuen Publikum, sondern auch und vor allem den zahlreichen freiwilligen Helfern, ohne deren Mitwirken eine solch große Veranstaltung nicht mehr abzuhalten wäre. Neben dem musikalischen Programm, das unter anderem 16 Vollproben als Vorbereitung auf

das Konzert vorsah, waren die Vereinsvertreter in den letzten Monaten mit der Organisation des Jubiläumsfestes am 31. August und 1. September 2024 beschäftigt. Musikalisches Highlight dabei wird das Konzert vom „Viera Blech“ am Samstagabend sein.

Ebenso verfolgte der Festausschuss die Erstellung des Buches „Heimatklänge“, das nicht als klassische Chronik veröffentlicht wird, sondern als Erzählung von Geschichten aus dem Innenleben der Musikkapelle. Die Autorin Konstanze Frölich hat in dem Zug der Kapelle mehrere Besuche abgestattet. Das Buch wird Ende Juli der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die nächsten wichtigen Termine betreffen zwei Konzerte in Lajen (25. Mai) und Villanders (16. Juni) sowie die Auslandsfahrt nach Gratschach (bei Villach) in Kärnten am 13. und 14. Juli, ehe die Musikkapelle beim Feuerwehrfest am 22. Juli das nächste Konzert im Dorf spielt. //// tp



Rückblicke der SBO Afers

Afers Kreuzwegandacht

Am Mittwoch, den 28. Februar um 16.00 Uhr gestalteten wir in der Kirche in St. Jakob eine Kreuzwegandacht. Es ist immer wieder schön verschiedene Andachten und Messen in der Kirche in St. Jakob zu feiern, weil es ein besonderer Ort des Gebetes ist.

Maiandacht

Am Mittwoch, den 08. Mai um 20.00 Uhr luden wir alle zur Maiandacht beim Wetterkreuz beim Gollerhof in St. Jakob/Afers ein. Das Wetter war leider nicht so, wie wir uns erhofft hatten, aber viele Gläubige kamen, trotzten dem Wetter und zusammen hatten wir im Freien eine schöne Andacht. Durch die besinnlichen Texte, Gedanken und Gebete zu Ehren der Gottes Mutter Maria wurde die Maiandacht zu einem besonderen Moment. Abschließend wurde noch um gutes Wetter und guter Ernte gebetet. Zum Ausklang gab es noch ein Glas Wein, Tee und ein Stück Kuchen für alle. /// ec



Rückblicke der Kfb Afers

Afers Weltgebetstag der Frauen

„... durch das Band des Friedens“ so war der Weltgebetstag 2024 aus Palästina überschrieben. Mit den Gebeten, Texten und Liedern, die für diesen WGT von Frauen aus Palästina zusammengestellt wurden, gestalteten wir am Freitag, den 01. März die eucharistische Andacht in der Pfarrkirche in Afers. Überall auf der Erde wurde an diesem Tag gebetet, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird.

Rosenverkauf am Ostersonntag

„Eine Rose für das Leben“ – eine Rose, ein kleiner Beitrag für einen krebserkrankten Menschen. Am Ostersonntag nach dem Hochamt verkauften wir Rosen zugunsten der Südtiroler Krebshilfe. Mit diesen Spendengeldern finanziert die Vereinigung zahlreiche Hilfsleistungen und Angebote für die an Krebs erkrankten Personen in Südtirol und deren Familie. Bereits seit den 80er Jahren besteht die Benefizaktion zugunsten der Südtiroler Krebshilfe. Damit setzen wir alle ein Zeichen unserer Liebe! Vergelt's Gott allen, die diese Aktion unterstützt haben! /// ec

ASC Plose Kegeln: ein Verein seit 1996

St. Andrä Seit dem Jahr 1990 gibt es in der Sportzone St. Andrä eine Kegelbahn die gut genutzt wird von den 4 Mannschaften, die dem Verein Kegeln des ASC Plose angehören. Seit dessen Existenz wird auf dem Ploseberg

auf der Kegelbahn gemeinsam gekegelt. Unser Verein zählt im Moment 26 Mitglieder, die seit einigen Jahren auf 4 Mannschaften verteilt im Kegelverein tätig sind. Die Zahl der Mitglieder variiert von Saison zu Saison.

Aber was macht der Verein der Kegler eigentlich genau?

Seit etlichen Jahren sind unter dem Namen ASC Plose 4 Mannschaften im Kegelklub gemeldet, davon zählen wir 2 Damenmannschaften und 2 Herrenmannschaften, die gemeinsam Meisterschafts-, Bezirksmeisterschafts- und Italienpokalspiele austragen und jedes Jahr ein gemeinsames Plosebergkegeln organisieren, an dem sich der gesamte Berg erfreut und teilnimmt.

Gemeinsam Spaß am Kegeln entdecken: eine Sportart für Jung und Alt, für Jedermann und Jederfrau

Das Kegeln ist eine Aktivität, die nicht nur körperliche Bewegung fördert, sondern auch die soziale Interaktion stärkt. Ob du nun ein erfahrener Kegler bist oder noch nie zuvor eine Kugel gerollt hast, die Kegelbahn bietet für jeden etwas. Es gibt einige besondere Gründe, die den Sport Kegeln befürworten:

- Kegeln ist familienfreundlich: Kegeln ist eine Aktivität, die für die ganze Familie geeignet ist. Kinder können die Kugel mit Leichtigkeit rollen und sich über jeden umgeworfenen Kegel freuen, während Erwachsene die Chance haben, ihre Fähigkeiten zu verbessern und Spaß zu haben.
- Kegeln fördert das Gemeinschaftsgefühl: beim Kegeln geht es nicht nur darum, die meisten Kegel umzuwerfen, sondern auch darum, Zeit mit anderen Menschen zu verbringen. Es ist eine großartige Gelegenheit, sich zu entspannen, sich auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

- Kegeln schafft gesundheitliche Vorteile: Kegeln ist eine Aktivität, die Bewegung fördert und gleichzeitig eine Menge Spaß macht. Es kann dazu beitragen, die Muskeln zu stärken, die Koordination zu verbessern und Stress abzubauen.

- Es fördert die Wettbewerbsfähigkeit: für diejenigen, die gerne eine Herausforderung suchen, bietet das Kegeln auch die Möglichkeit, an Wettbewerben und Turnieren teilzunehmen. Es gibt nichts Besseres, als sich mit anderen zu messen und gleichzeitig eine gute Zeit zu haben.

Warum das Kegeln auch für Jugendliche interessant sein kann?

Was unserem Team bis jetzt gefehlt hat, war im Wesentlichen die Nachwuchsarbeit und die Jugendarbeit zu fördern. Dies möchten wir jetzt endlich verändern und versuchen mehrere Jugendliche in unser Team aufzunehmen und zu fördern. Warum uns das am Herzen liegt? Wir möchten versuchen unsere Sportart auch in der jüngeren Gesellschaft anzubieten, damit auch die junge Generation Kegeln nicht nur als zwischendurch- Unterhaltung kennenlernt, sondern auch als Mannschaftsport. Damit versuchen wir:

- Gemeinschaftliches Engagement zu fördern: durch die Teilnahme am Kegeln haben Jugendliche die Möglichkeit, sich in unserer Gemeinschaft zu engagieren und neue Freund-



schaften zu schließen. Die Kegelbahn bietet einen sicheren und freundlichen Ort, an dem sie Zeit mit Gleichaltrigen verbringen können.

- **Aufbau und Stärkung von Teamarbeit:** Kegeln ist nicht nur eine individuelle Sportart, sondern ermutigt auch zur Teamarbeit. Jugendliche lernen, zusammenzuarbeiten, um gemeinsame Ziele zu erreichen, und entwickeln dabei wichtige Fähigkeiten wie Kommunikation und Zusammenhalt.

- **Entwicklung von Fertigkeiten und Selbstvertrauen:** Das Kegeln ermöglicht es Jugendlichen, ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu verbessern und sich Herausforderungen zu stellen. Wenn sie Fortschritte machen und Erfolge erzielen, steigt ihr Selbstvertrauen und ihre Motivation weiter.

- **Spaß und Entspannung:** Neben all den oben genannten Vorteilen ist das Kegeln einfach eine Menge Spaß! Es bietet unseren Jugendlichen eine unterhaltsame und gesunde Freizeitaktivität, die sie vom stressigen Alltag ablenken kann.

Darum werde auch Du Teil unseres Kegelvereins!!!

Unser Sportkegelteam sucht also nicht nur nach begeisterten Mitgliedern, sondern auch nach interessierten Jugendlichen, die bereit sind, gemeinsam zu trainieren, zu wachsen und sich Herausforderungen zu stellen.



Egal also, ob du erfahrener Kegler bist, oder erst in den Kegelsport schnuppern und von vorn anfangen möchtest, du bist bei uns genau richtig, denn wir suchen genau dich!

Interessiert, motiviert und angesprochen? Dann melde dich gerne bei uns, wir freuen uns nämlich auf dich! //// red

Fischer Verena, Sektionsleiterin des ASC Plose Sektion Kegeln

Tel: +393487718210

Chorausflug nach Regensburg

St. Andrä Ende April 2024 hat der Kirchenchor St. Andrä einen mehrtägigen Chorausflug, in die Partnerstadt von Brixen, nach Regensburg unternommen. Damit folgten wir der Einladung des Vokalensembles „Novacappella“ aus Regensburg unter der Leitung von Rudolf Kobler.

Mit diesem hatte der Kirchenchor St. Andrä unter der Leitung von Judith Stockner bereits im Mai 2022 in der Cusanus Akademie in Brixen ein Konzert gegeben. Das Chorkonzert in der Minoritenkirche in Regensburg stand unter dem Motto „Frühlingszeit - o primavera“. Mitgewirkt hat auch das Bläserensemble „Die Sudler“ aus St. Andrä unter der Leitung von Fabian Jocher. Gerne nutzte die Sängerschar aus St. Andrä den Besuch in Regensburg um sich bleibende Eindrücke in und um Regensburg zu verschaffen. So besuchten wir am ersten Tag unserer Ankunft die Tempelanlage „Walhalla“ im Ort Donaustauf, Diese Gedenkstätte für herausragende deutsche Persönlichkeiten wurde im 18. Jahrhundert errichtet.

Nach einer beeindruckenden Stadt - und Domführung am darauffolgenden Tag, wurden wir von der Oberbürgermeisterin Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer im Rathaus herzlich empfangen. Als kleines Dankeschön dafür durften wir ein „Standl“ aus unserer Südtiroler Heimat zum Besten geben.

Zum Abschluss unserer schönen Konzertreise nach Regensburg haben wir noch den Sonntagsgottesdienst in der beeindruckenden Basilika „St. Emmeram“ zusammen mit unseren Sängerfreunden des Chores „Novacappella“ musikalisch umrahmt. Der Kirchenchor St. Andrä freut sich zur Pflege der Städtepartnerschaft-Regensburg trifft Brixen-beizutragen. //// hob



Floriani 2024 in Afers

Afers Anlässlich des Schutzpatrons hat die Freiwillige Feuerwehr von Afers am Sonntag 05. Mai ihre Florianifeier abgehalten. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche, umrahmt von der Musikkapelle von Afers, und der Hl. Messe mit Pfarrer Konrad Gasser wurden alle aktiven Mitglieder, Ehrenmitglieder, Jugendfeuerwehr, Patinnen und Ehrengäste zum Mittagessen im Gasthaus Jägerheim eingeladen. Zu diesem Anlass wurde Bamhackl Hansjörg, für die 25-jährige Tätigkeit, das Abzeichen in Silber überreicht. Ein großes Lob und Anerkennung gilt Gottfried Frener und Josef Frener, sie beide wurden nach 45 bzw. 50-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand geschickt und zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide waren Jahrzehnte lang im Ausschuss tätig und standen der Wehr immer tatkräftig zur Seite. Tobias Messner und Oskar Leitner leisteten, nach dem abgelaufenen Probejahr, den Schwur auf die Feuerwehrfahne. Sie sind somit jetzt aktive Wehrleute, wir wünschen ihnen viel Freude und Einsatzbereitschaft für die Zukunft.

Almfest der FF Afers

Die FF Afers gibt bekannt, dass heuer das traditionelle Almfest auf den Hofer Gampen am 11. August stattfindet. //// red





Mitglieder, sowie den frisch gewählten Landes-Theaterpräsidenten Rene Mair und unseren Gemeinderat Alex Fischer begrüßen. Der Ausschuss konnte auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. So wurden von einigen Mitgliedern verschiedene Kurse besucht und bei anderen Theaterbühnen mitgewirkt. Im Sommer fand in der Seeburg in Brixen ein 3-tägiges Theatercamp für unseren Theater-Nachwuchs statt. Das Erlernete konnte bei einer Abschlussveranstaltung bestaunt werden. Höhepunkt des Jahres war die Komödie "Ach du lieber Gott", die im Herbst unter der Regie von Helene Gostner Stockner mit großer Begeisterung und Erfolg aufgeführt wurde. Am goldenen Sonntag wurde eine Adventsfeier mit der Kinder- u. Jugendtheatergruppe und einigen Mitgliedern der Heimatbühne sowie mit einem Klarinetten trio der Musikkapelle unter der Leitung von Lilly Unterkircher organisiert. Der Reinerlös wurde an die Südt. Kinderkrebs-hilfe gespendet.

Mit großer Freude konnten einige Ehrungen vorgenommen werden: Für 15 Jahre Mitgliedschaft wurden Petra Oberpeteringer und Roselinde Frenes geehrt. Bereits bei der Bezirksversammlung in Rodeneck wurden Martin De Rossi, Günther Holzer, Annegret Oberrauch u. Verena Gostner für 25 Jahre und bei der Theater-Landesversammlung in Bozen wurde Hans Jocher für 40 Jahre und

Luise Fischer-Hofmann für 60 Jahre geehrt. Der Obmann bedankte sich bei den Geehrten für die lange und treue Mitgliedschaft. Auch heuer hat sich die Heimatbühne viel vorgenommen. So brachte die Jugendtheatergruppe am 30.04. und am 01.05.24 das selbst erarbeitete Stück "Die Katzennächte" unter der Leitung von Lilly Unterkircher zur Aufführung. Anfang Mai organisierte der Ausschuss einen Vereinsausflug zum Algunder Waalweg. Einige Mitglieder spielen im Sommer in Neustift beim Freilicht - Stück: "Die Geierwally" des Eisacktaler Volkstheaters mit und im Herbst werden wir wieder ein Saal-Stück zu sehen bekommen. Seid also gespannt und lasst euch überraschen. //// red



Heimatbühne St. Andrä blick auf eine rege Jahrestätigkeit zurück

St. Andrä Anfang April fand die Jahresvollversammlung der Heimatbühne St. Andrä statt. Obmann Harald Duml konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern 8 neue



40 Jahre Katholischer Familienverband Zweigstelle St. Andrä

St. Andrä „Es muss von Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll“. Johann Wolfgang von Goethe
Seit 40 Jahren ist der Katholische Familienverband ein fester Bestandteil unseres Dorflebens. Den Frauen und Männern, die damals den Mut hatten, etwas Neues zu schaffen, gilt unser großer Dank. Sie wagten den ersten Schritt und gründeten die Zweigstelle St. Andrä. Mit viel Fleiß und vor allem viel Herz arbeiteten die Verantwortlichen daran, das Dorfgeschehen lebendig zu machen und Familien zu unterstützen. Egal ob Faschingsfeiern, Sommerfeste, Ehejubiläen, Nikolausfeiern oder der Rosenverkauf für die Krebshilfe, die Gestaltung der Messfeiern und Andachten – viele von uns erinnern sich gerne an die verschiedensten Aktionen zurück. In den letzten 40 Jahren waren immer wieder Menschen bereit, Verantwortung zu übernehmen und den Verein weiter zu führen. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!
Ein großer Dank gilt aber auch den Mitgliedsfamilien. Ohne eure Unterstützung und euren Beitrag könnte unsere Zweigstelle nicht bestehen!
Auch in diesem Jahr endet eine Amtsperiode und unser großes Ziel ist es, wieder neue



und motivierte Frauen und Männer zu finden, die sich einer neuen Herausforderung stellen möchten. Viele Köpfe bringen viele Ideen und somit bleibt der Verein lebendig. Alle Interessierten können sich gerne bei den derzeitigen Ausschussmitgliedern melden! *//// red*



Angelika Mitterrutzner, Manuela Unterthiner, Adalgisa Marchi

SK St. Andrä: Fahne, Preiswatten, Gedenkfeier, JHV

St. Andrä Bei der Dorfeinfahrt in St. Andrä wurde eine neue weiß-rote Fahnenstange montiert. Die Schützenkompanie bedankt sich bei Alexander Goller für die großzügige Unterstützung. Das Preiswatten im Jänner war wieder eine gelungene Veranstaltung, wo ein neuer Rekord an Teilnehmern zu verzeichnen war. Es musste die Turnhalle geöffnet werden. Bis spät am Abend wurde Karten gespielt. Viele versuchten ihr Glück auch beim Poschn. Sachpreise, die von all unseren Gönnern spendiert wurden, standen als Preise und zur Verlosung zu Verfügung. Beim Preiswatten konnten, wie schon 2023, Frener Gottfried und Frener Sepp den Sieg für sich verbuchen. Das Poschn gewann Franz Hinteregger aus Lüssen mit 99 Zählern. Die Andreas Hofer Gedenkfeier fand am 25. Februar statt. Der Vormittag wurde heuer anders gestaltet und fand in der Bevölkerung großen Anklang. Nach der Heiligen Messe, wo Pfarrer Konrad Gasser auch in der Predigt Andreas

Hofer als Vorbild im Glauben erwähnte, erfolgte die Ehrensalve und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Danach lud die Schützenkompanie zu einem Umtrunk in den Pfarrsaal ein, wo auch Bürgermeister Andreas Jungmann begrüßt werden konnte. Um 10:00 Uhr gab es eine Lichtbildschau, aus dem „Leben des Andre Hofer“, präsentiert von Leutnant Hubert Fischer. Für die gesamte Umrahmung des Gedenktages sorgten die Bläser der Musikkapelle. Zum Abschluss wurde im Pfarrsaal gemeinsam die Landeshymne „Zu Mantua in Banden“ gesungen. Bei der Jahreshauptversammlung im Hotel Torgglerhof blickte Hauptmann Georg Prosch auf viele Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr zurück. Die Kompanie ist 25-mal in Tracht ausgerückt, dazu kommen 45 Tätigkeiten in Zivil und die Teilnahme bei 15 Schießveranstaltungen. Die zwei neuen Jungschützen Samuel Bacher und Lukas Prader wurden herzlich willkommen geheißen. Grußworte im Namen der Gemeinde und des Bürgermeisters überbrachte Gemeinderat Alex Fischer. *//// hf*

Florianifeier

St. Andrä Anfang Mai fand die Florianifeier 2024 der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä statt. Die Feierlichkeiten begannen mit einer Heiligen Messe, gefolgt von einer kurzen Ansprache durch den Kommandanten Günther Larcher. Besondere Momente prägten den Tag, als Emanuel Profanter, Felix Nussbaumer, Christian Pircher, Tobias Cassar und Florian Larcher nach einem erfolgreichen Probejahr den Schwur auf die Feuerwehrfahne ablegten und somit offiziell in die Reihen der Feuerwehr aufgenommen wurden.

In Anerkennung ihrer langjährigen Verdienste wurden Rudolf Profanter für seine 40-jährige Tätigkeit mit dem Verdienstkreuz in Gold sowie Hubert Brunner, Erich Aster und Reinhard Fundneider für ihre 25-jährige Tätigkeit mit dem Verdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Bürgermeister Andreas Jungmann überbrachte herzliche Grußworte und dankte allen Mitgliedern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement zum Wohle der Gemeinschaft. *////*

bh



DA WAR NOCH WAS

Soundnacht

Afers Am Sonntag, den 12. Mai luden eine Gruppe Mittelschülerinnen aus Afers, in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Brixen, zu einer etwas „anderen“ Andacht in die Pfarrkirche ein.



MutterTag ist ein besonderer Tag und ein besonderer Tag braucht eine besondere Andacht. :o) So wurde eine SOUNDANDACHT von den Mittelschülerinnen selber zusammengestellt und gestaltet. Ihre Texte, ihre Lieder und besonders das selbst gesungene Lied „Ein Teil von meinem Herzen“ ließen in vielen Augen einige Tränen fließen.

Teil der Soundandacht war auch eine Aktion, bei der die Mittelschülerinnen kleine bunte Zettel in den Kirchenbänken aufliegen ließen und auf denen die Gläubigen schreiben sollten, für was oder für wen sie dankbar sind oder einfach nur einen Gedanken zum Thema Dankbarkeit. Diese Zettel wurden dann auf kleine „Margheritenbäume“ gehängt, damit sie so zu „Dankesbäumen“ werden und den Kirchenraum schmücken.

Anschließend gab es für die Mamis noch ein kleines Geschenk, welches natürlich auch die „Gitschn“ selber gemacht bzw. gebacken haben. :o)

Bravo und Danke Gitschn, für dei bsundren Momente! /// red

Kleinanzeigen

Die Heimatbühne St. Andrä veranstaltet Ende August eine Theater Schnupperkurs. Wer interessiert ist einmal unverbindlich Theaterluft zu schnuppern, kann sich bei unserm künstlerischen Leiter melden.

Hubert Ellemunt 329 341 1057

Auf der Rossalm suchen wir noch fleißige Hände in der Bar und flotte Füße im Service, für die Zimmer benötigen wir noch eine Aushilfe. Wir bieten euch durchgehende, aber flexible Arbeitszeiten, Vollzeit- oder Teilzeitstelle, Mitfahrgelegenheit und ein super Team. Melde dich bei uns. 377 377 22 75. info@rossalm.com

Wir suchen DICH als Verstärkung in unserem My Arbor Team. Finde deinen Platz im Service, Küche, Spa oder Housekeeping als Vollzeit, Teilzeit oder Aushilfe. Wir bieten: 5-Tage Woche und flexible Arbeitszeiten, sehr gute Entlohnung in Jahresstelle, fachspezifische Weiterbildung, ein junges motiviertes Team und Ermäßigung in ausgewählten 5-Sterne-Partnerhotels. Bewerbungen an andreas@my-arbor.com

Wir suchen für die Sommersaison Bedienung in Vollzeit mit durchgehenden Arbeitszeiten, ev. auch in Jahresstelle falls gewünscht. 5 oder 6 Tage/Woche. Wir freuen uns auf Dich! Restaurant Plosestodl, Tel. 347 0004295 / info@plosestodl.it

Starke Bilanz im Jahr der Neuwahlen

Brixen, 24.04.2024: Über 350 Mitglieder nahmen in diesem Jahr an der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Eisacktal im Forum Brixen teil. Mit einem Zuwachs des Kundengeschäftsvolumens von 5,6 % und einer deutlichen Steigerung des Eigenkapitals auf über 101 Mio. € konnte die Geschäftsleitung sehr gute Geschäftsergebnisse für das Jahr 2023 präsentieren. Gleichzeitig kam es im Rahmen der Neuwahlen für Verwaltungsrat und Aufsichtsrat zu einem Wechsel in den Gremien.

Ausgezeichnete Bilanz

Obmann Peter Winkler und Direktor Christof Mair zeigten sich mit den Geschäftsergebnissen des letzten Jahres sehr zufrieden. Das Kundengeschäftsvolumen 2023, das sich zum Jahresende auf rund 1,5 Mrd. € belief, erlebte eine starke Steigerung von 5,6%. Im Einlagengeschäft legten sowohl die direkten Einlagen (Konten, Festgelder, Sparbücher) mit einer Steigerung von 3,9% als auch die indirekten Einlagen (Investment- und Pensionsfonds sowie andere Wertpapiere) mit einem Plus von 26,7% erheblich zu. Die Ausleihungen verzeichneten ein leichtes Minus in Höhe von 0,6 %, das insbesondere auf eine nachlassende Investitionsbereitschaft aufgrund steigender Finanzierungszinsen zurückzuführen war.

Aus Rentabilitätssicht war 2023 ein Ausnahmejahr, wovon auch der ungewöhnlich hohe Jahresgewinn in Höhe von 12,8 Mio. € zeugt, der größtenteils aus außerordentlichen Erträgen aus dem Eigenportefeuille der Bank genährt wurde. Mit dem Reingewinn stieg das bilanzielle Eigenkapital auf über 101 Mio. €, womit die Raiffeisenkasse nun über ein sehr solides Eigenmittelpolster für ihre zukünftige Entwicklung verfügt.

Neue Strategie und Innovationsschub

2023 verabschiedete die Raiffeisenkasse ein neues Leitbild. Dieses wichtige strategische Dokument spiegelt sowohl die genossenschaftlichen Wurzeln der Bank wider, als auch ihr Engagement, für die Raiffeisenkasse eine starke Zukunft der Raiffeisenkasse im Sinne ihrer Mitglieder, Kund*innen und der Mitarbeiter*innen zu gestalten. Mehr darüber erfährt man auf der Website. Zudem konnte die Raiffeisenkasse, gemeinsam mit ihren Partnern im Raiffeisenverbund, ihren Kundinnen und Kunden in der Welt der zunehmenden Digitalisierung wichtige zukunftsweisende Lösungen anbieten, davon zeugen die vielen neuen Möglichkeiten in der Raiffeisen App und die Investitionen in den ROSI-Videoservice, der auf die Filialen Vahrn und Feldthurns ausgedehnt wurde und damit in sieben der acht Filialen verfügbar ist.

Dem Trend voraus: die Raiffeisenkasse Eisacktal als nachhaltige Genossenschaft

Im genossenschaftlichen Selbstverständnis steht der Begriff der Verantwortung im Mittelpunkt: für die Menschen, für die Wirtschaft, für die Gemeinschaft und die Umwelt. 2023 wurden erneut zahlreiche Initiativen im Bereich der Nachhaltigkeit umgesetzt, darunter etwa Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität für die Mitarbeiter*innen, die Verabschiedung einer ESG-Leitlinie (E für ökologisch, S für sozial, G für Governance bzw. verantwortungsvolles Wirtschaften) sowie die besonderen Aktionen für das Gemeinwohl im Rahmen des 50. Jubiläums wie etwa der Wettbewerb „Werte mit Herz“ für gemeinnützige Organisationen oder das Benefizevent „Lauf mit Herz“ in der Brixner Altstadt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 254 gemeinnützige Initiativen mit über 524.000 € unterstützt. Mehr dazu findet man im Nachhaltigkeitsbericht.

Auch im Interview mit Daniel Gasser, dem neuen Obmann des Südtiroler Bauernbundes, in dem Direktor Christof Mair über Chancen und Herausforderungen für die regionale Landwirtschaft diskutierte, spielte das Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit eine zentrale Rolle.

Neu gewählt: Verwaltungs- und Aufsichtsrat
Im Rahmen der Neuwahlen wurden die folgenden Verwaltungsrät*innen in ihrem Amt bestätigt: Peter Winkler aus Brixen, Walter Oberegger und Karin Obergasser aus Vahrn, Tobias Weger aus Rodeneck, Manuel Conci aus St. Andrä sowie Markus Gasser und Martin Rederlechner aus Natz-Schabs. Neu in das Amt gewählt wurden Martina Winkler aus Brixen und Edith Ortler aus Feldthurns. Im Rahmen der ersten Verwaltungsratssitzung werden der Obmann bzw. die Obfrau und der oder die Stellvertreter*in gewählt. Ebenso in ihrem Amt bestätigt wurden die Aufsichtsratsmitglieder Silvan Bernardi und Michaela Messner, die im Rahmen der Vollversammlung zur Vorsitzenden des Gremiums ernannt wurde. Norman Damiani wurde neu in den Aufsichtsrat gewählt.

*(v.l.): Die gewählten Mandatar*innen mit dem Direktor: Norman Damiani, Tobias Weger, Walter Oberegger, Martin Rederlechner, Edith Ortler, Martina Winkler, Manuel Conci, Karin Obergasser, Silvan Bernardi, Michaela Messner, Peter Winkler und Christof Mair (nicht im Bild: Markus Gasser)*

Die Verwaltungsratsmitglieder Albert Obrist und Claudia Messner sowie der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Manfred Psailer stellten sich nicht mehr der Wahl.

Obmann Peter Winkler dankte allen ehemaligen Mandatar*innen für ihr Engagement und für ihren wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Raiffeisenkasse.

Alle weiteren Informationen, die Berichte und Fotos findet man auf der Website der Raiffeisenkasse Eisacktal. *//// red*

Austausch der Stromzähler

Der Stromzähler ist nicht nur die Grundlage für die Kostenabrechnung. Wer ihn richtig nutzt, kann seinen Energieverbrauch optimieren. Bis Ende 2025 tauschen die Stadtwerke Brixen alle alten Zähler in ihrem Versorgungsgebiet gegen die Zähler der neuesten Generation aus. Damit folgen sie den Vorgaben der staatlichen Regulierungsbehörde und der europäischen Zulassungsbehörde, denn die maximale Zulassungsdauer für Stromzähler beträgt 15 Jahre. Ab Anfang Juni sind die Stadtwerke Brixen mit dem Zähleraustausch in allen Ortsteilen am Ploseberg beschäftigt.

Der Austausch des Zählers ist kostenlos und es ist nicht erforderlich, dass der Kunde anwesend ist. Vor Beginn der Arbeiten bringen die Stadtwerke

an den betroffenen Gebäuden einen Aushang an. Dieser enthält auch Kontaktdaten, um einen Termin zu vereinbaren, falls der Zählerraum nicht zugänglich ist. Die Arbeiten erfordern eine kurze Stromunterbrechung. Der Strom wird jedoch unmittelbar danach automatisch wieder eingeschaltet, ohne dass der Kunde aktiv eingreifen muss. Der intelligente elektronische Zähler, der sogenannte Smart Meter, bietet zahlreiche Vorteile. Er erfasst detailliert den Energieverbrauch und kann mit anderen Technologien kommunizieren, was eine neue Ära für die Entwicklung des Smart Home eröffnet. Der Smart Meter kann helfen, den persönlichen Verbrauch besser zu kontrollieren und Energie einzusparen.

Bis Mitte Juli soll der Zähleraustausch am Ploseberg abgeschlossen sein. Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite: asmb.it/de/strom/stromzaehler *//// red*

Dankeschön

Vielen Dank an die vielen Spenderinnen und Spender nach unserem Aufruf in der Märzausgabe. Wir haben knapp 2.500 € an privaten Spenden gesammelt. Unser Dank gilt zusätzlich der Raiffeisenkasse Eisacktal und der Gemeindeverwaltung von Brixen. Das Redaktionsteam bittet weiterhin um Unterstützung. Spendenboxen befinden sich bei Coffee&Shop, in der Handlung Jocher sowie im Gasthof Jägerheim.

Ebenso ist jede Überweisung an IT22H0830758222000305205930 herzlich willkommen. Vielen Dank!

Baugenehmigungen II/2024

Stadtgemeinde Brixen	Asphaltierung Hofzufahrt Panider- Kaser	St. Leonhard
Forestis Hinteregger Stephan	Erw. Behandlungsräume, Erw. Haupthaus, interner Umbau, Errichtung Gourmet Restaurant, Neubau Garage u. Spa-Bereich, Glasüberdachung Dachterasse, Sanierung Balkone Haupthaus	Palmschoss
Brunner Hubert	Err. Geländestützmauer	St. Andrä
Waldinteressentschaft Wegscheide	Neutrassierung Forstweg	Plabach
Bacher Stefan, Prader Christian	Beseitigung Unwetterschäden	Plabach
Bacher Stefan, Hinteregger H.	Err. Wohneinheit auf der Garage	Plabach
Fischer Georg	Errichtung Wohngebäude	Klerant
Goller Albin	Err. Wohn- u. Wirtschaftsgebäude	St. Andrä
Hofmann Norbert	Err. Holzlagerplatz	St. Andrä



Einfach mal
die Zeit vergessen.
Mit dem **Raiffeisen**
Sparkonto.

Reden wir drüber.



JETZT NEU
24 h
Behebungen
& Einlagen

Das Raiffeisen Sparkonto ist die digitale Lösung zum Sparen für deine kurzfristigen Wünsche und Ziele. Du kannst unabhängig von den Öffnungszeiten Geld einlegen oder beheben. Zusätzlich kannst du deine Bewegungen sowie deinen Sparfortschritt im Raiffeisen Online Banking und in der Raiffeisen-App verfolgen.
www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank